



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 13.05.2022

Antrag:

**Versorgungssicherheit und Klimaschutz: Mit gutem Beispiel voran IV:
Mobile Wärme in München nutzen**

Die Landeshauptstadt München ergänzt die Energieversorgung städtischer Liegenschaften mit mobiler Wärme. Neben Wärmequellen in städtischem Eigentum werden hierzu Partnerschaften mit Betreibern Privater Anlagen mit Wärmeüberschuss angestrebt.

Begründung:

Im Umfeld Münchens betreiben städtische Unternehmen einige Anlagen, die einen Wärmeüberschuss erzielen, bzw. deren Wärme keine Verwendung findet. Dazu gehören die Biogasanlagen der Stadtgüter und des Abfallwirtschaftsbetriebes. Auch die Geothermieanlagen der Stadtwerke München außerhalb der Stadt werden wohl erst in einigen Jahren an das Münchner Fernwärmnetz angeschlossen. Darüber hinaus gibt es in München und im Umfeld Münchens auch private Biogasanlagen und Industriebetriebe, welche ihre Abwärme sicher gerne an die Landeshauptstadt München verkaufen würden.

Inzwischen gibt es Systeme die überschüssige Wärme in Containern speichern und diese per LKW an die Verbrauchsorte transportieren. Für den Transport der Wärme werden nur ein bis zwei Prozent der eingesparten Energie benötigt¹.

In München gibt es einige städtische Verbraucher, welche auf absehbare Zeit nicht mit erneuerbaren Energien versorgt werden können. So könnten z.B. die städtischen Bäder über mobile Wärme unabhängig von Energieimporten aus dem Ausland beheizt werden und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten².

Tobias Ruff
Fraktionsvorsitzender, Stadtrat

Sonja Haider
Stadträtin

Nicola Holtmann
Umweltpolitische Sprecherin, Stadträtin

Dirk Höpner
Stadtrat

¹ <https://www.cleanenergy-project.de/energie/bioenergie/waermetransport-fuer-ueberschuessige-waerme-mobile-waerme/>

² Aus Gründen des Klimaschutzes sowie der Abhängigkeit von autokratisch regierten Ländern beim Import fossiler Treibstoffe sind sie ohnehin unerwünscht.